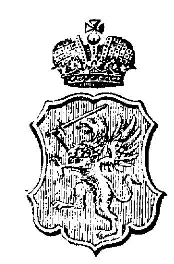
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XVII. Jahrgang.

№ 32. Пятница 21. Марта. — Freitag, 21. März **1869.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе донесенія Эзельскаго Ордннунгсгерихта отъ 27. Февраля с. г. за № 694, Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ городскимъ и земскимъ Полицейскимъ мѣстамъ сдѣлать надлежащія распоряженія, чтобы временно-отпускной рядовой 111. пѣхотнаго Донскаго полка Гавріилъ Андреевъ сынъ Адо, отправившійся будто въ Эзельскій уѣздъ, а туда не прибывшій, былъ розыскано и въ случаѣ отысканія мѣсто пребываніе названнаго Адо было сообщено Эзельскому Ордунгсгерихту. № 1049.

Zufolge Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts vom 27. Februar c. Nr. 694 wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden desmittelst aufgetragen, nach dem zeitweilig beurlaubten Gemeinen des Donschen 111. Infanterie-Regiments Gawril **Andres** Sohn Ado, welcher sich angeblich in den Oeselschen Kreis begeben, daselbst aber nicht angelangt ist, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle über den Aufenthaltsort des Ado dem Oeselschen Ordnungsgerichte Mittheilung zu machen. Nr. 1049.

Вслѣдствіе отношенія Харьковскаго Губернскаго Правленія Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской Губерніи, выданную изъ Сумскаго Рекрутскаго Присутствія 11. Мая 1867 г. за № 242 Новосильскому мѣщанину Алексѣю Кузьмину Новосильцеву зачетную рекрутскую квитанцію въ случаѣ представленія кѣмъ-либо отобрать и препроводить въ Новосильскую градскую думу въ Тульскую губернію, увѣдомляя вмѣстѣ съ тѣмъ о таковой отсылкѣ Харьковское Губернское Правленіе. № 1083.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird auf Requisition der Charkowschen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Land- u. Stadtpolizeibehörden Livlands aufgetragen, die von der Sumschen Rekruten-Commission unterm 11. Mai 1867 Nr. 242 dem **Nowosilskschen Meschtschanin Alexei Kusmin Nowosilzew** ausgestellte **Rekruten-Abrechnungsquittung** im Falle der Producirung dem Producenten abzunehmen und an die Nowosilsksche Stadtduma im Gouvernement Tula bei gleichzeitiger Berichterstattung an die Charkowsche Gouvernements-Verwaltung auszusenden. Nr. 1083.

Вслѣдствіе отношенія Лифляндскаго Губернскаго Воинскаго Начальника о томъ, что выданный имъ 31. Января за № 50 сыну временно отпускнаго 116. пѣхотнаго Малоярославскаго полка рядоваго Петра Озолинга Ивану Озолингу на зеленой бумагѣ билетъ на полученіе денежнаго пособія изъ Лифляндскаго Губернскаго Казначейства утерянъ, Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ земскимъ и городскимъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской Губерніи считать сей билетъ недѣйствительнымъ и не допускать, чтобы билетъ кѣмъ былъ употребленъ, на случай-же представленія куда-либо отобрать билетъ и съ предъявителемъ поступать по закону. № 1084.

Da zufolge Requisition des Livländischen Gouvernements-Militairchefs das von demselben unterm 31. Januar c. Nr. 50 dem Sohne des zeitweilig beurlaubten Gemeinen des 116. Malojaroslawschen Infanterie-Regiments **Peter Ohsoling, Johann Ohsoling** zum Empfang einer Geldunterstützung aus der Livländischen Gouvernements-Rentei auf weißem Papier ausgestellte **Billet abhanden gekommen** ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darüber zu wachen, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 1084.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Agronomen Georg Vogt ist bei dem Vogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga darauf angetragen worden, zur **Mortification** des auf dem dem Vogt gehörigen, allhier in der Stadt im 2. Stadttheil 1. Quartier an der großen Schmiede- und Johannisbrückengasse sub Nr. 136 und 137 der Polizei und 301 der Brandcassa belegenen Wohnhause unterm 21. Juni 1773 für Johann Gottlieb Reß ingrossirten Obligations-Capital von 225 Thlr. Alb., da dieses Schuldcapital längst getilgt, die darüber ausgestellt gewesene Obligation aber abhanden gekommen, ein Proclam ergehen zu lassen, um diese Hypothek von dem obbezeichneten Immobile löschen zu können. Ein gleicher Antrag ist von dem Kaufmann Carl Ludwig Faber hinsichtlich zweier auf dem, von ihm im antichretischen Pfandbesitze besessenen, an der Scheunen- und kleinen Jungfernstraße sub Pol.-Nr. 195 und Brandcassen Nr. 920 belegenen Immobile unterm 31. August 1797 für den Kaufmann Johann Martin Ruff, und unterm 18. December 1797 für die Anna Margaretha Koslowsky geb. Gadewald ingrossirten Obligations-Capitalien, über resp. 2000 Thlr. Alb. und 3000 Thl. Alb., da diese Schuld-Capitalien längst getilgt, die darüber ausgestellt gewesenen Obligationen aber abhanden gekommen, gestellt worden.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der obbezeichneten drei Capitalforderungen, resp. Obligationen, irgend welche Ansprüche und Anforderungen formiren zu dürfen vermeinen sollten, mittelst dieses Proclams hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechtsansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato spätestens also bis zum 24. August 1869 bei diesem Vogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege, zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter wird gehört, die betreffenden drei Originalschuld-Documente über die obbezeichneten drei Capitalien von resp. 225,200 und 3000 Thlr. Alb. aber für mortificirt erklärt und deren Deletion und Exgrossation wird gestattet werden. Nr. 95. 3

Riga, Rathhaus im Vogteigerichte den 24. Januar 1869.

Da der Immofersche Bauer Märt Treier um **Mortification** eines angezeigtermaßen ihm durch Diebstahl abhanden gekommenen Rentenbriefes, und zwar des unterm Dato des 11. März 1859 auf das zu dem Gute Klein-Congota gehörige Grundstück Ihatse ingrossirten Rentenbriefes Nr. 1795/7 groß dreihundert Rbl. Silb. gebeten hat, — so fordert die Oberverwaltung der Livländischen Bauerrentenbank alle diejenigen, welche gegen die gedachte Mortification Einwendungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, hierdurch auf, solche ihre Einwendungen binnen sechs Monaten, vom heutigen Tage ab gerechnet, also bis zum 13. September 1869 bei dieser Oberverwaltung zu verlautbaren, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablauf der genannten Frist, der oben bezeichnete Rentenbrief wird für ungültig erklärt, und wegen Ausreichung eines entsprechenden neuen allein gültigen Rentenbriefes an wen gehörig diesseits wird Anordnung getroffen werden.

Riga den 13. März 1869. Nr. 68. 3

Vom Livländischen Kameralhofe wird das dem arbeitsunfähigen verabschiedeten Soldaten Jahn **Mert** zum Empfang einer monatlichen Unterstützung von 3 Rbl. Silb. für das Jahr 1869 sub Nr. 290 ertheilte und von dem Eigenthümer verlorene **Berechnungsheft** hierdurch **mortificirt** und der etwaige Finder desselben aufgefordert, dasselbe sofort zur Vernichtung bei dieser Palate einzuliefern.

Riga, Schloß am 13. März 1869.
Nr. 1123. 3

Der zu dem im Kalugaschen Gouvernement, Malo-Jaroslawschen Kreise belegenen Dorfe Welitschka gehörige Bauer Gawril Jegorow hat hierselbst die Anzeige gemacht, er habe am 8. März c. im Rigaschen Patrimonialgebiet, unweit des Höfchens Eichenberg seine bis zum 23. Juli 1869 giltige Legitimation verloren.

In solcher Veranlassung wird der Finder gedachter Legitimation von der Polizei-Abtheilung

des Rigaschen Landvogteigerichts hierdurch aufgefordert, dieselbe dieser Polizei-Abtheilung einzuliefern.
Riga, Polizeiabthl. des Landvogteigerichts den 11. März 1869. Nr. 463. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr August von Pander auf das im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele belegene Gut **Ronneburg-Neuhof** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 10. März 1869. Nr. 658. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr August von Pander auf das im Wendenschen Kreise und Erlaaschen Kirchspiele belegene Gut **Ogershof mit Oesel und Helfreichshof** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 10. März 1869. Nr. 663. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Carl Baron von Vietinghof auf das im Dorpatschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegene Gut **Sennen** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 11. März 1869. Nr. 670. 3

Отъ управленія почтовой части въ лифляндской губерніи симъ доводится до свѣдѣнія публики, что съ 21-го сего Марта какъ изъ Риги въ Шлокъ такъ и обратно всякаго рода корреспонденція отправляться будетъ на пароходѣ „Адлеръ", а именно денежная, страховая и посылочная по вторникамъ и пятницамъ, простая же — за исключеніемъ по воскресеньямъ изъ Шлока — ежедневно. Пріемъ оной корреспонденціи производиться будетъ ежедневно: въ рижской губернской почтовой конторѣ денежная, страховая и посылочная съ 8 до 10 часовъ утра, простая съ 8 часовъ утра за часъ до отхода парохода, въ Шлокѣ же денежная, страховая и посылочная съ 3 до 6 час. вечера и простая съ 8 час. утра до 6 часовъ вечера. № 1662.
Г. Рига, 18-го Марта 1869.

Die Verwaltung des Postwesens im Livländischen Gouvernement macht bekannt, daß vom 21. März c. sowohl die von Riga nach Schlock, als auch die von dort hierher bestimmte **Correspondenz** jeglicher Art mit dem Dampfboote Adler befördert werden wird und zwar: die Geld- und recommandirte Correspondenz sowie auch Päckchen am Dienstag und Freitag, die ordinaire aber — mit Ausnahme des Sonntags von Schlock — täglich. Die Annahme dieser Correspondenz wird täglich stattfinden und zwar: im Rigaschen Gouvernements-Postcomptoir Geld- und recommandirte Briefe und Päckchen von 8 bis 10 Uhr Morgens, ordinaire Briefe von 8 Uhr Morgens bis eine Stunde vor dem Abgange des Dampfbootes; in Schlock: Geld- und recommandirte Briefe und Päckchen von 3 bis 6 Uhr Abends und ordinaire Briefe von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nr. 1662.
Riga, den 18. März 1869.

Реэстръ письмамъ, возвращеннымъ въ Ригу въ теченіе времени отъ 18. до 25. Февраля 1869 г.
Verzeichniß der Briefe, die vom 18. bis zum 25. Februar 1869 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Простыя внутреннія. Ordinaire inländische.
Въ Макарьевъ — Яковлеву, въ С.-Петербургъ — Блехштейну, въ Ростовъ — Бритсю, въ Рославль — Николаевичу, въ Упа — Бракову, nach Dünaburg — Fridlazky.

Заграничныя. Ausländische.
Nach Berlin — Nolken (2 Briefe), nach London — Gerrmann, nach Cardiff — Müller, nach Königsberg — Salmon.

Реэстръ письмамъ, вынутымъ изъ почтовыхъ ящиковъ и неотправленнымъ по назначенію въ теченіе времени отъ 18. до 25. Февраля 1869 г.
Verzeichniß der Briefe, die vom 18. bis zum 25. Februar 1869 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Безъ марокъ. Ohne Marken.
Nach Dorpat — Miezkowsky, въ Любаръ — Коцитепой, въ С.-Петербургъ — Шварцу.

Недостаточно франкированныя.
Unzureichend frankirt.
Nach Bauske — Steuer-Verwaltung, въ Саратовъ — Реймеру, въ Ковно — Кантеру, nach Engelhardshof — An die Polizei-Verwaltung, въ Динабургъ — Валдевой, въ Олай — Gemeinde Gericht, неизвѣстно — Лиліенфельдту прошеніе.

Съ бывшими въ употребленіи марками.
Mit gebrauchten Marken.
Nach Roop — Großwaldt, nach Riga — Ella, въ Подберезье — Бачекареву, въ Тифлисъ — Подяну, nach Witebsk — Vironeck.

Безъ обозначенія мѣста. Ohne Angabe des Orts.
Клатцо, Геслій. № 911.

Wissas muischu walsts un pilsehtu waldischanas teek no Wez-Bebra muischas walsts waldischanas (Kohkneffes basniz draudsê) usaizinatas, tohs schennes walsts lohzekkus ka:
Rudolf Woldemar Kartschewsky,
Johann Julius Kortschewsky,
Karl Silbereisen,
Martin Karkling,
Peter Luhle,
Peter Awoting,
kurri wairak gaddus bess paffehm apkahrt blandahs, kur tohs ustwertu schni walsts waldischanai peesutiht.
Wez-Bebra, walsts waldischana tannî 10. Merz 1869. Nr. 69. 3

No Dubinskes pagasta waldischanas (Zehsu kreisê un Zehsu basnizas draudsê) teek wissem pee schi pagasta peederrigeem lohzekkeem, kas us paffehm jeb bes paffehm dsihwo wissweblaki lihds 20. Merz f. g. pee schahs pagasta waldischanas sawas makfaschanas eemakfaht un paffes pahrmiht, ja to nedarrihs, tad krittihs likkumu strahpê. Wehl luhds wissas polizeijas itt pasemmigi tohs ziltwekus, kas pee muhsu Dubinskes pagasta peederr ilgaki nepeeturreht.
Dubinskes pagasta waldischana, Zehsis tai 5. Merz 1869. Nr. 111. 1

Проклямы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Robert Otto von Stryk, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die verstorbenen Eltern des Supplicanten, weiland dimittirten Kirchspielsrichter Heinrich Franz Wilhelm von **Stryk** und dessen gleichfalls verstorbene Ehegattin Emilie Caroline geborene Baronesse von Maydell, modo deren **Nachlassenschaften**, insbesondere an das zu denselben gehörige, im Dorpatschen Kreise und Dorpatschen und Eckschen Kirchspiele belegene Gut Weßlershof mit Hawa, — welches Nachlaßgut sammt dessen Appertinentien und Inventarium zufolge eines zwischen den sämmtlichen Kindern und alleinigen gesetzlichen Erben der genannten Verstorbenen am 20. Mai 1864 abgeschlossenen und am 15. Juli 1864 sub Nr. 68 bei diesem Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transacts dem supplicirenden Mittransigenten Robert Otto von Stryk für die Summe von 100,000 Rbl. Silb. eigenthümlich übertragen und allhier zugeschrieben worden, — so wie an die zu dem Gute Weßlershof mit Hawa gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt Appertinentien, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten so wie aus stillschweigenden Hypotheken Ansprüche und Forderungen, — mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der auf dem Gute Weßlershof mit Hawa lastenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und der auf qu. Gut ingrossirten Privatforderungen, — oder etwa Einwendungen wider die geschehene Transaction und Uebertragung des Gutes Weßlershof mit Hawa sammt allen dessen Appertinentien und Inventarium an den supplicirenden Robert Otto von Stryk, so wie wider die gebetene Ausscheidung der durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt Appertinentien aus ihrem seitherigen gemeinsamen Hypothekenverbande mit dem Gute Weßlershof mit Hawa und wider die Befreiung dieser Gehorchs- oder Bauerländereien von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung, desgleichen Einwendungen wider die erbetene Mortification und Deletion der nachstehend bezeichneten, auf dem Gute Weßlershof mit Hawa annoch undelirt stehenden, nach Anzeige des Supplicanten Robert Otto von Stryk jedoch längst berichtigten Schuldposten sammt Renten und der dieselben betreffenden, angezeigtermaßen nicht aufzufindenden Documenten resp. Quittungen, als:

1) des zufolge § 2 und 3 des zwischen den Erben der weil. Frau Obristlieutenantin Henriette v. Oettingen geb. v. Hagemeister, nämlich: dem dimitt. Artillerie-Capitain und Ritter Gustav v. Oettingen, der Wilhelmine v. Oettingen, der Adele v. Oettingen, Henriette von Oettingen, dem durch seinen legitimirten Bevollmächtigten, dem dimitt. Ordnungsrichter Leon von Brasch vertretenen Dr. med. Otto von Oettingen und dem durch seinen legitimirten Bevollmächtigten, Herrn Landrath Alexander von Oettingen vertretenen Herrn Obristlieutenant George von Oettingen, als Verkäufern, einerseits und dem Kirchspielsrichter Heinrich von Stryk als Käufer, andererseits am 23. April 1842 abgeschlossenen, am 18. August 1842 sub Nr. 68 corroborirten Kaufcontracts nach Ablauf des Proclams zu zahlen gewesenen Kaufschillingsrestes von 17750 Rbl. Silb. sammt Renten,

2) des zufolge desselben Contracts mit 5% jährlich zu verrentenden und nach gegenseitig offen zu lassender halbjährlicher Kündigungsfrist von dem Käufer zu zahlen übernommenen Kaufschillingsrestes von 15,000 Rbl. Silb. sammmt Renten, —

formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich der Nachlassenschaften des weiland dimittirten Kirchspielsrichters Heinrich Franz Wilhelm von Stryk und dessen gleichfalls verstorbener Ehegattin Emilie Caroline geb. Baronesse von Maydell und des dazu gehörigen Gutes Weßlershof mit Hawa, rücksichtlich der Seitens des supplicirenden Robert Otto von Stryk geschehenen transactlichen Acquisition des Gutes Weßlershof mit Hawa sammt Appertinentien und Inventarium, rücksichtlich der Ausscheidung der zu diesem Gute gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofesland gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien und rücksichtlich der Befreiung dieser hypothecarisch auszuscheidenden Gehorchs- oder Bauerländereien von aller und jeder Mitverhaftung für die auf dem Gute Weßlershof mit Hawa ruhenden Schulden und Verhaftungen innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 11. April 1870, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion obspecificirter, das Gut Weßlershof mit Hawa annoch belastender Schuldposten sammt Renten und den abhanden gekommenen Documenten resp. Quittungen aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 25. August d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das Gut Weßlershof mit Hawa sammt Appertinentien und Inventarium, unter alleinigem Vorbehalt der von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, dem Robert Otto von Stryk zum erblichen Eigenthum adjudicirt, die oben sub 1 und 2 aufgeführten, das Gut Weßlershof mit Hawa annoch belastenden Schuldposten sammt Renten und den bezüglichen Documenten resp. Quittungen für mortificirt und nicht mehr giltig erkannt und delirt, so wie endlich die zu dem Gute Weßlershof mit Hawa gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien mit allem deren Zubehör, sowohl in ihrer Gesammtheit als auch in ihren einzelnen Theilen, unter alleinigem Vorbehalt der auf selbigen haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt ihrer unalterirten Mitverhaftung für die auf denselben ruhenden resp. Pfandbriefs- und Privatforderungen, — im Uebrigen gänzlich schulden- haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nicht hypothecarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit den Gehorchs- oder Bauerländereien vereinten Gute Weßlershof mit Hawa sammt Appertinentien

und Inventarium lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen, mit dem gedachten Gute Weßlershof mit Hawa gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden und demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt sodann hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 litt. d gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 835.

Riga, Schloß den 25. Februar 1869. 3

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen **General-Concurssache** des unter der Firma: C. Beckerhoff & Co. hieselbst gehandelt habenden Kaufmannes Conrad **Beckerhoff** ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den obgenannten Gemeinschuldner irgend welche Forderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert, und beziehungsweise unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, beziehungsweise Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, also bis zum 3. September 1869 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus im Vogteigerichte den 3. März 1869. Nr. 102. 3

Demnach der Pächter des Gutes Wassilissa Julius **Sahlit** zum **Concurs** provocirt hat, so werden von dem Kortenhoffschen Gemeindegericht alle Diejenigen, welche an den genannten Gemeinschuldner aus irgend welchem Rechtstitel Anforderungen haben sollten, hiermit angewiesen, selbige binnen drei Monate a dato, d. i. bis zum 5. Juni 1869 in gesetzlicher Art hierselbst zu verlautbaren und in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser anberaumten Frist Niemand weiter gehört werden wird. Zugleich wird Denjenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet sein sollten, hiermit aufgegeben, die Schuldbeträge in gleicher Frist allhier einzubringen, zur Vermeidung der auf Verheimlichung fremden Eigenthums gesetzten Strafen.

Kortenhof, den 5. März 1869. Nr. 98. 3

Von Einem Kaiserlichen V. Dörptschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den insolventen ehemaligen Arrendepächter des publ. Gutes Klein-Koikküll Franz **Schmidt** Anforderungen haben sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Forderungen innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams, also bis zum 6. September 1869 sub poena präclusi in gesetzlicher Art hierselbst anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, sowie alle Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet sind, oder ihm gehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten, in ebenmäßiger Frist, zur Vermeidung der auf Verheimlichung fremden Gutes gesetzten Strafe, die Schuldbeträge und Vermögensstücke anher einzubringen.

Karrasky, im V. Dörptschen Kirchspielsgericht, den 6. März 1869. Nr. 516. 3

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Müllers Tönnis **Grünberg** der **Concurs** decretirt worden, so werden Alle und Jede, welche an den genannten Gemeinschuldner aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen oder Ansprüche haben sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Anforderungen und Ansprüchen in der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams in gesetzlicher Art hierselbst anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört sondern für immer präcludirt werden wird. Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet sein, oder ihm gehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten, sind verpflichtet, in ebenmäßiger Frist von sechs Monaten a dato, zur Vermeidung gesetzlicher Strafe, die Schuldbeträge anher einzuzahlen und die Vermögensstücke hierselbst einzuliefern.

Pernau, Rathhaus den 22. Februar 1869. Nr. 539. 3

Von Einem Kaiserlichen 2. Wendenschen Kirchspielsgerichte wird hiermit bekannt gemacht, wie der Subarrendator **Gailit** auf Saikow im Kirchspiele Laudohn zum **Concurse** provocirt und sein Vermögen dieser Behörde zur Verfügung gestellt, daher sich alle Diejenigen, welche etwaige Forderungen an demselben haben, sich mit diesen Forderungen und deren Erweisen innerhalb drei Monaten, d. h. bis zum 4. Juni d. J. bei diese Behörde zu melden haben.

Fehteln, den 4. März 1869. Nr. 590. 3

In **Concurssachen** des Kleinhändlers Bernhard **Ney** werden von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wolmar Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde an den genannten Bernhard Ney oder an dessen Vermögen Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen mittelst diesen Proclamatis sub poena praeclusi et perpetui silentii angewiesen, sich mit selbigen unter Beibringung gehöriger Belege innerhalb sechs Monaten, d. i. bis zum 5. September 1869 entweder in Person oder durch rechtsgültige Bevollmächtigte zu melden, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie nach Ablauf dieser gestellten präclusivischen Meldungsfrist durchaus nicht weiter gehört noch admittirt werden sollen. Zugleich werden hiermit die Debitore des genannten Bernhard Ney aufgefordert, ihre Debita ohne Verzug zu berichtigen, widrigenfalls sie sich zu gewärtigen haben, daß die Debita auf dem Wege der Execution werden beigetrieben werden.

Wolmar, Rathhaus den 5. März 1869. Nr. 554. 3

Kad tas Rihgas kreisê, Krimaldas basnizas draudse, Krimaldas pilsmuischas walsts Kaupin mahjas gruntenecks Carl Lotto parahdu dehl konkursi krittis, tad teek ikweens un ikkatris, kam kahdas taisnas prassischanas no topaschu, jeb arri kas winnam parahdu buhtu usaizinati, 3 mehneschu laikâ, t. i. lihdf 13. Juni f. g. pee schihs pagasta teesas peeteiktees, wehlaki wairs neweens netiks peenemts, bet ar teem pascheem pehz likkuma darrihts.

Krimaldas pilsmuischas pagasta teesâ, tannî 13. Merz 1869. Nr. 39. 3

Kad Kalnapededses walsts (Zehsu kreisê, Allukfnes draudsê) faimneeki, kâ: Leijasmelsub Sihmans Meesiht, Leijasmelsub Jehkabs Seeminsch, Leijasmelsub Sihmans Grunte, Leijasmelsub Jahkis Kurpneek, Leijasmelsub Otto Kock, Wahzmahjas Sihmans Taschmann un Wahzmahjas Jahnis Rudsiht parradu dehl konkursî krittuschi, tad tohp zaur scho fluddinaschanu wissi, kam kahdas taisnas prassischanas no winneem, kâ arridsan tee, kurri winneem parradâ, usaizinati lihdf 23. April f. g. pee schahs pagasta teesas peeteiktees, jo pehzak netiks neweens wairs klausihts, bet turpretti ar parradu flehpejeem pehz likkuma darrihts.

Kalnapededses pagasta teesâ, tai 11. Februar 1869. Nr. 25. 1

Kad Malup walsts (Zehsu kreisê, Allukfnes draudsê) faimneeki, kâ: Brenza Pehter Grusdul, Terreschka Adam Garrais, Bruhnas Jurris Swirgsd, Bruhnas Jahn Rinkis, Sebbeschneek Otto Plesch, Lenkawas Kahrlis Jäger, Kohpmann Retsch Boija, Kohpmann Andres Delper un Leijesneek Jurris Spatz parradu dehl konkursî krittuschi, tad tohp zaur scho fluddinaschanu wissi, kam kahdas taisnas prassischanas no winneem, kâ arridsan tee, kurri winneem parradâ, usaizinati lihdf 23. April f. g. pee schahs pagasta teesas peeteiktees, jo pehzak netiks neweens wairs klausihts, bet turpretti ar parradu flehpejeem pehz likkuma darrihts.

Malup pagasta teesâ, tai 17. Februar 1869. Nr. 95. 1

Kad Allukfnes walsts (Zehsu kreisê, Allukfnes draudsê) faimneeki, kâ: Wengerska Pehters Bubbutz, Schkersta Sihmans Klawinsch, Bluhmja Jehkab Paeglis, Saulik Jahnis Mikkiht, Sprohgas Jahnis Nahwe, Sprohgas Jahnis Zepliht, Sprohgas Jahnis Pamiljon, Sprohgas Retsch Stilwe, Adrakasch Sihmans Sihpul, Duddas Jurris Egle, Konnil Jahnis Rohsin, Indser Dahwis Smettel un Kalting Fritz Sarring parradu dehl konkursî krittuschi, tad tohp zaur scho fluddinaschanu wissi, kam kahdas taisnas prassischanas no winneem, kâ arridsan tee, kurri winneem parradâ, usaizinati lihdf 23. April f. g. pee schahs pagasta teesas peeteiktees, jo pehzak netiks neweens wairs klausihts, bet turpretti ar parradu flehpejeem pehz likkuma darrihts. Nr. 94. 1

Allukfnes pagasta teesâ, tai 18. Februar 1869.

Kad tas pee krohna Mahrsnehnmuischas (Zehsu kreisê un Raunas basnizas draudsê) peederrigs Dahw Lahzar irr mirris, un winna pakkal palikkusi mantiba parradu dehl no appakf.hejas pagast teesas oksjonâ pahrdohta, tad teek ikkatris, kam kahdas prassischanas no ta pascha, jeb arri kas winnam parradâ buhtu, zaur scho usaizinahti, eeksch 3 mehnes laika, t. i. lihdf 20. Mai f. g. pee schihs pagast teesas peeteiktees, wehlaki neweens wairs netiks peenemts, bet ar mantas flehpejeem pehz likkuma tiks darrihts.

Krohna Mahrsnehnmuischas pagast teesa, tai 19. Februar 1869. Nr. 43. 1

Kad tas Rihgas kreisê, Jaunpilles basnizas draudsê, Behrsemuischa pagasta peederrigu Leies Ditzau mahjas faimneeku Gust Lillysohn parradu dehl konkursa krittis, tad tohp wissi un ikkatris, kam pee winna parradu taisnigas prassischanas buhtu, ka arri winna parrada nehmeji un deweji usaizinati, treju mehneschi laika, tas irr lihdf 1. Juni f. g. pee appakfch rakstitas walsts waldischanas peeteiktees, jo wehlaki neweens netiks klausihts, bet ka ar parradu flehpejeem pehz likkumeem tiks isdarrihts. 1

Behrsemuischa, tannî 1. Merz 1869.

Tas scheijeenes Tilte krohdsneeks Peter Zelinsky irr parradu dehl konkursi krittis, tadehl teek wisseem kam tas wehrâ jaleek, zaur scho sinnams darrihts, ar fawahm prassischanahm treju mehneschu starpâ no schahs deenas skaitoht, schê usdohtees.

Beßwainê, tannî 10. Merz 1869. Nr. 52. 1

Торги. Torge.

Прибалтiйская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнiя, что 7-го Апрѣля сего года при оной будетъ производиться торгъ, а 11-го Апрѣля переторжка на отдачу въ содержанiе мызныхъ угодiй состоящаго въ Курляндской губернiи Добленскомъ уѣздѣ казеннаго имѣнiя Панкельгофъ съ 23-го Апрѣля 1869 года на 12 лѣтъ т. е. по 23-е Апрѣля 1881 года.

Къ мызному угодiю Панкельгофъ принадлежитъ: 1 корчма, 144,$_{62}$ дес. усадебной и пахатной земли, 26,$_{87}$ дес сѣнокосной, 51,$_{37}$ дес. пастбищной, исчисленная арендная сумма составляетъ 693 рубля 51 коп.

1. Желающiе участвовать въ торгахъ должны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ заблаговременно до начатiя торговъ до 12 часовъ по полудни вмѣстѣ съ свидѣтельствами о своемъ званiи и надлежащiе залоги.

2. Залоги представляются въ количествѣ предлагаемой на торгахъ высшей суммы, равно какъ и въ количествѣ прочихъ платежей и повинностей съ добавленiемъ половины оцѣночной суммы строенiямъ, но эта добавка вносится только въ такомъ случаѣ, если будущiе съемщики не предпочтутъ застраховать строенiя по крайней мѣрѣ до половины оцѣночной суммы.

3. Подробныя условiя торговъ могутъ быть усматриваемы въ канцелярiи палаты во всѣ присутственные дни.

4. Объявленiя суммъ въ запечатанныхъ конвертахъ, по которымъ должны быть соблюдены постановленiя въ ст. 1909 и 1910 св. зак. томъ X часть I (изд. 1857 года) принимаются въ присутствiи палаты до 12 часовъ утра 7-го Апрѣля 1869 г. № 5471. 1

Рига, 11-го Марта 1869 г.

Der Baltische Domainenhof bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zur **Verpachtung** der im Kurländischen Gouvernement Doblenschen Kreise belegenen Hoflage **Pankelhof** vom 23. April 1860 ab auf 12 Jahre, d. i. bis zum 23. April 1881 am 7. und 11. April d. J. Torg- und Peretorgtermine werden abgehalten werden.

Zu der Hoflage Pankelhof gehören: 1 Krug, 144,$_{62}$ Deß. Garten- und Ackerland, 26,$_{87}$ Deß. Wiesen und 51,$_{37}$ Deßät. Weiden; die berechnete reine Pachtsumme beträgt 693 Rbl. 51 Kop.

1. Zu den Torgterminen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge bis 12 Uhr Mittags zu melden.

2. Die Salogge sind im Jahresbetrage der offerirt werdenden Meistbotsummen, sowie der sonstigen Prästanden zu bestellen, unter Zuschlag des

halben Werthes der Gebäude, — der qu. Zuschlag jedoch nur in dem Falle, wenn die künftigen Pächter sich nicht verpflichten sollten, die Gebäude mindestens auf den halben Werth vor Feuer versichern zu lassen.

3. Die näheren Bedingungen dieser Torge können an allen Sessionstagen in der Kanzellei des Domainenhofs eingesehen werden.

4. Versiegelte Angebote, bei welchen indeß die Bestimmungen des Art. 1909 und 1910 des Swods der Gesetze Band X Thl. I (Ausgabe von 1857) zu beachten sind, werden angenommen bis zum 7. April 1869 Mittags 12 Uhr.

Riga, den 11. März 1869. Nr. 5471. 1

Лица, желающія взять на себя работы по исправленію зданія рижскаго русскаго уѣзднаго училища на сумму 1582 рубля 69¼ коп., вызываются симъ на торги и переторжку, имѣющіе быть 8-го и 12-го Апрѣля сего года въ канцеляріи директора Александровской гимназіи. Смѣту на исправленіе, планы зданія и условія подряда можно видѣть ежедневно отъ 10 до 12 часовъ утра въ зданіи рижскаго русскаго уѣзднаго училища, въ квартирѣ г-на смотрителя на московскомъ форштатѣ въ Романовкѣ.

№ 97. 2

Alle Diejenigen, welche Willens sein sollten, die auf 1582 Rbl. 69¼ Kop. veranschlagten **Reparaturen** des Gebäudes der Rigaschen russischen Kreisschule zu übernehmen, werden aufgefordert, am 8. April zum Torg und am 12. zum Peretorg in der Kanzellei des Directors des Alexander-Gymnasiums zu erscheinen. Der Kostenanschlag, die Pläne des Gebäudes und die Bedingungen können täglich von 10 bis 12 Uhr im Gebäude der Rigaschen russischen Kreisschule und in der Wohnung des Herrn Inspectors in der Moskauschen Vorstadt in der Romanowka eingesehen werden. Nr. 97. 2

Рижское Окружное Интендантское Управленіе объявляетъ, что при магазинахъ Лифляндской губерніи будутъ производиться 4-го и 8-го будущаго Апрѣля мѣсяца публичные торги, на продажу порожныхъ мѣшковъ и кулей, именно:

въ Динаминдѣ	659	мѣшковъ	и 1844	куля,
„ Вольмарѣ	1062	„	„ 9	кулей,
„ Венденѣ	2143	„	„ 49	„
„ Дерптѣ	1344	„	„ 25	„
„ Феллинѣ	802	„	„ 49	„
„ Аренсбургѣ	33	„	„ 397	„
„ Перновѣ	1485	„	„ 58	„
„ Валкахъ	1407	„	„ 18	„
„ Верро	1220	„	„ 16	„

Кули и мѣшки будутъ продаваться по сортамъ; отъ торгующихся залоговъ не требуется но по окончаніи торга вносится лишь 10 процентовъ торговой суммы, а купленные кули и мѣшки, выдаются покупщикамъ, по утвержденіи торговъ Рижскимъ Военно-Окружнымъ Совѣтомъ. № 2303.

Die Rigasche Bezirks-Intendantur-Verwaltung macht bekannt, daß bei den Magazinen des Livländischen Gouvernements am 4. und 8. April c. leere **Leinwand- und Mattensäcke** meistbietlich werden versteigert werden und zwar:

in Dünamünde	659	Leinwand-	u. 1844	Mattensäcke,
„ Wolmar	1062	„	„ 9	„
„ Wenden	2143	„	„ 49	„
„ Dorpat	1344	„	„ 25	„
„ Fellin	802	„	„ 49	„
„ Arensburg	33	„	„ 397	„
„ Pernau	1485	„	„ 58	„
„ Walk	1407	„	„ 18	„
„ Werro	1220	„	„ 16	„

Die Leinwand- und Mattensäcke werden nach Sorten versteigert werden; ein Salogg wird von den Bietern nicht verlangt, nur haben die Meistbieter nach beendigtem Torg 1/10 % der Meistbotsumme zu deponiren und die Bestätigung der Torge seitens des Rigaschen Militair-Bezirksconseils abzuwarten, wonächst den Käufern die Säcke werden ausgehändigt werden. Nr. 2303. 1

Рижское Окружное Интендантское Управленіе отдаетъ въ срочное содержаніе, слѣдующія четыре строенія, или амбары, въ которыхъ былъ складываемъ провіантъ: Павловскій на 2300 четвертей, Принцесскій на 5500 четвертей, при немъ каменная пристройка и незастроенное мѣсто, обнесенное каменнымъ заборомъ, Іоганновскій на 3500 четвертей и Элифантскій на 6800 четвертей, на слѣдующихъ основаніяхъ:

1. Амбары отдаются въ срочное содержаніе, на прилагаемыхъ при семъ кондиціяхъ, съ торговъ срокомъ съ 15. Апрѣля 1869 по 1. Марта 1870 года. Подробныя описи строеніямъ можно видѣть въ Окружномъ Интендантскомъ Управленіи отъ 10 до 3 часовъ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

2. Торги будутъ произведены въ Рижскомъ Окружномъ Интендантскомъ Управленіи изустные, съ допущеніемъ запечатанныхъ объявленій, одинъ рѣшительный торгъ безъ переторжки, 4. числа будущаго Апрѣля мѣсяца. Подача запечатанныхъ объявленій лишаетъ права на участіе въ изустномъ торгѣ.

3. Строенія будутъ отдаваться каждое порознь, но невозбраняется торговаться и на всѣ строенія совокупно, подъ условіемъ объявленія цѣнъ за каждое.

4. Къ торгамъ будутъ допущены всѣ имѣющіе по закону право вступать въ обязательство съ казною; но о допущеніи къ изустнымъ торгамъ надлежитъ подать въ Интендантское Управленіе писанное по Русски объявленіе на гербовой бумагѣ въ 70 коп. с. съ приложеніемъ паспорта или другаго вида о своемъ званіи, равно какъ требуемаго кондиціями залога; въ самомъ же объявленіи означить какія строенія желаетъ взять въ аренду на точномъ основаніи опубликованныхъ кондицій. Въ запечатанныхъ объявленіяхъ, которыя дозволяется подавать лично и присылать по почтѣ, должно кромѣ того, означить прописью годичную плату за каждое строеніе, — мѣсто пребываніе, имя и фамилію объявителя, также мѣсяцъ и число, когда объявленіе писано. Прилагаемыя при объявленіяхъ документы должны быть писаны на Русскомъ языкѣ, но тѣ изъ нихъ, которые выдаются не коронными присутственными мѣстами, могутъ быть писаны и на Нѣмецкомъ языкѣ, неиначе однакоже, какъ съ присовокупленіемъ перевода на русскій языкъ, съ надлежащимъ засвидѣтельствованіемъ его вѣрности съ подлиннымъ документомъ. Несогласныя съ этимъ просьбы и объявленія считаются недѣйствительными.

5. Торгъ въ назначенный день начнется въ 11 часовъ по полуночи, а потому запечатанныя объявленія послѣ означеннаго времени не будутъ принимаемы.

6. По окончаніи торга и вскрытія запечатанныхъ объявленій, никакія новыя предложенія или надбавки недопускаются.

7. При утвержденіи Военно-Окружнымъ Совѣтомъ торговъ изъ предложенныхъ цѣнъ примутся въ соображеніе только высшія, причемъ, будетъ отдано преимущество 1) изустному предложенію противъ письменнаго, когда цѣны того и другаго равны между собою и 2) совокупному на всѣ строенія, если сложная сумма цѣнъ за оныя будетъ выше сложной суммы по отдѣльнымъ предложеніямъ другихъ лицъ, хотя бы въ частности нѣкоторыя цѣны послѣднихъ и были выше первыхъ.

и 8. Тѣмъ торговавшимся, цѣны которыхъ окажутся ниже прочихъ, залоги и документы возвращаются немедленно, а прочимъ въ случаѣ неутвержденія торговъ.

Проэктъ кондицій.

1. Отдаваемые въ арендное содержаніе амбары, значатся по описямъ, подъ наименованіями: Павловскій, на Епископской горѣ, Принцесскій, при Королевской улицѣ, Іогановскій, при слоновой улицѣ, Елифантійскій при театральной улицѣ. Подробная опись этимъ строеніямъ со всѣми необходимыми свѣдѣніями о стоимости ихъ по оцѣнкѣ, о конструкціи, пространствѣ, вмѣстительности и принадлежностяхъ, при семъ прилагается.

2. Амбары отдаются въ срочное содержаніе на одинъ годъ.

3. Строенія должны быть переданы арендатору въ семидневный срокъ, со дня представленія имъ (согласно 10-го пункта сихъ условій) страховаго полиса. Они передаются по означеннымъ въ 1-мъ пунктѣ подробнымъ описямъ при посредствѣ особой Коммисіи, составленной изъ членовъ по одному отъ вѣдомствъ: Интендантскаго, Инженернаго и Полицейскаго. Въ принятіи строеній арендаторъ росписывается на самой описи, съ которой получаетъ точную копію, засвидѣтельствованную членами Коммисіи.

4. Принявшему строеніе въ содержаніе воспрещается хранить въ ономъ нитроглицеринъ и прочіе предметы, недопускаемые къ храненію въ городахъ полицейскими правилами. А также недопускается складъ въ верхніе этажи груза свыше размѣра тяжести, указаннаго въ описи.

5. Принявъ строеніе въ свое вѣдѣніе арендаторъ обязанъ содержать его въ исправности, какъ то: починять кирпичные тротуары, крыши, штукатурку и окраску на стѣнахъ, замки при воротахъ и калиткахъ, дверныя полотна и оконныя ставки съ запорами, подъемныя машины съ канатами и вальками, и вообще возобновлять тѣ части, которыя будутъ утрачены или изломаны не вслѣдствіе доказанной ихъ ветхости, а по винѣ арендатора. По окончаніи же аренднаго срока строеніе должно быть сдано въ казну по описи въ цѣлости.

6. Съ принятіемъ строенія на арендатора переходятъ на все время контрактнаго срока, слѣдующія обязанности въ отношеніи этихъ зданій къ городу, лежащія нынѣ на казнѣ: содержаніе улицъ въ чистотѣ и исправности, очистка отъ снѣга крышъ, тротуаровъ и улицъ.

7. Въ теченіи контрактнаго срока арендаторъ можетъ передать строеніе въ пользованіе другому лицу, не иначе какъ на этихъ самихъ условіяхъ и съ разрѣшенія Окружнаго Интенданта.

8. Обратная сдача принятыхъ въ содержаніе строеній произведется тѣмъ же порядкомъ, какъ и пріемъ Коммисіею по подробнымъ пріемнымъ описямъ, и о замѣченныхъ противъ нихъ поврежденіяхъ въ строеніи, требующихъ исправленій, составится за общимъ подписомъ съ арендаторомъ-актъ, въ которомъ означится и срокъ, потребный на исправленіе. Если арендаторъ въ теченіи этого срока (на основаніи 5 пункта) не произведетъ указанныхъ исправленій, то казна принимаетъ это на себя, а арендаторъ обязанъ уплатить сумму, какая будетъ исчислена на то по смѣтѣ. Если возвратъ строенія будетъ задержанъ по винѣ арендатора, онъ обязанъ вознаградить тѣ убытки, кои казна можетъ отъ того понести при передачѣ строеній другому лицу. Исчисленную по смѣтѣ на исправленіе строенія сумму, равно какъ убытки отъ несвоевременнаго возврата его въ казну арендаторъ обязанъ уплатить въ мѣсячный со дня объявленія ему о томъ срокъ, по прошествіи котораго тѣ и другія деньги обращаются на залогъ, обезпечивающій исправное содержаніе строенія; при недостаткѣ же залога взыскаміе достальной суммы, съ узаконенными процентами по день платежа, обращается на его имущество.

9. Договорная плата за содержаніе строенія вносится самимъ арендаторомъ въ Лифляндское Губернское Казначейство впередъ: за 1-ое полугодіе при самомъ заключеніи контракта, а за полугодіе — спустя три мѣсяца послѣ заключенія контракта; въ оба срока по платежному свидѣтельству подъ квитанціи, кои арендаторъ представляетъ каждый разъ въ Рижское Окружное Интендантское Управленіе. Съ неуплатою арендной суммы за второе полугодіе, спустя семь дней послѣ назначеннаго выше срока, арендаторъ теряетъ право на дальнѣйшее пользованіе строеніемъ, которое отъ него немедленно отбирается.

10. По заключеніи контракта, до передачи арендатору строенія, онъ обязанъ оное застраховать отъ огня на годичный срокъ и представить страховой полисъ въ Рижское Интендантское Управленіе; до соблюденія сего условія, строеніе арендатору передано не будетъ.

11. Въ случаѣ если бы со стороны казны сдача строеній арендатору была замедлена болѣе семидневнаго срока, то казна платитъ въ пользу арендатора по 2% въ мѣсяцъ со всей годовой арендной платы и сверхъ того, возвращаетъ ему соотвѣтствующую за то время часть арендной платы.

12. Исправное содержаніе строеній обезпечивается арендаторомъ залогомъ, изъ числа дозволенныхъ закономъ, въ размѣрѣ по строеніямъ: Павловскому и Іогановскому 100 руб. на каждое, Принцесскому 440 руб. и Элифантійскому 200 руб. Залогъ возвращается арендатору не прежде, какъ по исправной сдачѣ имъ строенія, и изъ него пополняются: а) издержки, исчисленныя по смѣтѣ на исправленіе строенія при возвратѣ его въ казну и б) убытки, причиненные казнѣ не своевременнымъ возвратомъ строенія (пункт. 8) Этимъ же залогомъ отвѣтствуетъ арендаторъ въ размѣрѣ одного процента съ оцѣночной суммы, составляющаго по строеніямъ: Павловскому 38 руб., Іогановскому 26 руб., Принцесскому 63 руб. и Элифантійскому 81 руб. въ томъ случаѣ, когда (по пункт. 9) арендная плата за первое полугодіе не будетъ внесена имъ въ казначейство при самомъ заключеніи контракта. № 2246. 2

Die Rigasche Bezirks-Intendantur-Verwaltung wird nachstehende 4 **Proviantspeicher vermiethen**: den Paulsspeicher, fassend 2300 Tschetwert, den Prinzessinenspeicher, fassend 5500 Tschetwert, zu welchem ein steinernes Nebengebäude und ein mit einem gemauerten Zaune umgebener unbebauter freier Platz gehören; der Johannisspeicher fassend 3500 Tschetwert und der Elephantenspeicher fassend 6800 Tschetwert. Die Vermiethung findet auf folgenden Grundlagen statt:

1. Die Speicher werden gemäß der dieser Bekanntmachung angeschlossenen speciellen Bedingungen meistbietlich für die Zeit vom 15. April 1869 bis zum 1. März 1870 vergeben werden. Die specielle Beschreibung der Gebäude kann mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich von 10 bis 3 Uhr Nachmittags in der Bezirks-Intendantur-Verwaltung eingesehen werden.

2. In der genannten Verwaltung wird am 4. April ein definitiver mündlicher Torg, ohne Peretorg abgehalten werden, zu welchem auch versiegelte Angebote zugelassen werden, jedoch werden die Abgeber schriftlicher Angebote zum mündlichen Torge nicht zugelassen.

3. Die Gebäude werden einzeln vergeben werden, jedoch kann auf Wunsch auch auf alle Speicher zusammen, jedoch bei Abgabe der Preise für jeden einzelnen, geboten werden.

4. Zu den Torgen werden nur diejenigen zugelassen, die berechtigt sind mit der Krone Lieferungsbedingungen abzuschließen. Wer an den mündlichen Torgen Theil zu nehmen wünscht, hat der Intendantur-Verwaltung ein auf einem Werthbogen von 70 Kop. in russischer Sprache geschriebenes Gesuch einzureichen und bei demselben den Paß oder eine andere Standeslegitimation, so wie auch den betreffenden Salogg vorzustellen. In dem Gesuche ist in genauer Grundlage der Bedingungen anzugeben, welche Speicher zur Miethe gewünscht werden. In den versiegelten Angeboten muß der Preis für jeden Speicher mit Buchstaben geschrieben, so wie auch der Wohnort, der Name und Familienname des Bieters, der Monat und das Datum angegeben sein. Sämmtliche dem Gesuche beigelegten Documente müssen, wenn sie von Kronsbehörden ausgestellt sind, russisch geschrieben, oder wenn sie von andern Behörden ertheilt sind mit einem beglaubigten Translat versehen sein. Hiervon abweichende Gesuche werden als ungiltig erachtet und unberücksichtigt gelassen werden.

5. Der Torg wird um 11 Uhr Morgens beginnen und werden demnach alle später eingegangenen versiegelten Angebote unberücksichtigt bleiben.

6. Nach beendigtem Torge und nach Oeffnung der versiegelten Eingaben werden neue Angebote nicht mehr angenommen werden.

7. Bei der Bestätigung des Torges seitens des Militairbezirksconseils werden nur die höchsten Angebote berücksichtigt werden, dabei aber wird 1) bei gleichen Angeboten dem mündlichen vor dem schriftlichen und 2) dem Angebot auf alle Speicher der Vorzug nur dann gegeben werden, wenn der Gesammtbetrag der für denselben gebotenen Summe mehr beträgt, als alle einzelnen Angebote zusammengenommen, selbst auch in dem Falle, wenn die gebotenen Preise für einzelne Speicher sich höher herausstellen sollten und

8. Erhalten alle Personen, die zu wenig geboten haben, ihre Saloggen und Documente sofort zurück, die übrigen aber nur dann erst, wenn der Torg nicht bestätigt werden sollte.

Bedingungen.

1. Die zu vermiethenden Speicher sind: der Pauls-Speicher auf dem Bischofsberge, der Prinzessinen-Speicher in der Königsstraße, der Johannes-Speicher in der Elephantenstraße und der Elephanten-Speicher in der Theaterstraße.

2. Die Speicher werden auf ein Jahr vermiethet.

3. Die Speicher werden dem Miether innerhalb 7 Tage d. i. vom Tage der Vorstellung der Assecuranzpolice (Pkt. 10) bei einer Beschreibung in Gegenwart einer Commission übergeben werden.

4. Miether darf in den Speichern weder Nitroglycerin, noch andere in der Stadt zu speichern polizeilich verbotene Waaren aufbewahren; desgleichen ist es nicht erlaubt in den obern Stockwerken eine größere Last zu speichern, als in der Beschreibung angegeben ist.

5. Miether ist verpflichtet die Speicher im guten Zustande zu erhalten, sämmtliche Reparaturen für eigene Rechnung auszuführen und nach Ablauf des Miethjahres die Gebäude nach der Beschreibung abzugeben.

6. Vom Tage des Empfanges der Gebäude hat Miether auch die Bereinigung der Straße vor den Gebäuden, sowie der Gebäude selbst zu besorgen.

7. Im Laufe der Miethzeit kann Miether, mit Genehmigung des Bezirksintendanten die Speicher unter denselben Bedingungen auch an andere Personen vermiethen.

8. Die Abgabe der Gebäude an die Krone wird in gleicher Weise, wie die Uebergabe an den Miether in Gegenwart einer Commission stattfinden und wird bei dieser Gelegenheit über alle bemerkten Schäden und erforderlichen Reparaturen ein Act aufgenommen, der von den Commissionsgliedern und dem Miether unterzeichnet wird. In diesem Act wird auch der Termin angegeben, in welchem Miether verpflichtet ist die Reparaturen zu bewerkstelligen. Falls Miether (auf Grund des Pkt. 5) die Reparaturen in der angegebenen Frist nicht bewerkstelligt, so werden dieselben für seine Rechnung von der Krone ausgeführt. Jede durch Schuld des Miethers herbeigeführte Verzögerung der Abgabe der Gebäude ist der Krone zu entschädigen. Der berechnete Kostenbetrag der Reparatur, so wie die Entschädigungssumme für die verzögerte Abgabe ist innerhalb eines Monats zur Kronscasse einzuzahlen, widrigenfalls diese Kosten aus dem Salogg werden bezahlt gemacht werden, die als Sicherheit für die Instandhaltung der Gebäude deponirt gewesen; reicht der Salogg zur Deckung der Unkosten nicht aus, so wird das Fehlende von dem Vermögen des Miethers beigetrieben.

9. Das contractmäßige Miethgeld wird vom Miether bei der Livländischen Gouvernements-Rentei praenumerando eingezahlt und zwar: für das erste Halbjahr beim Abschluß des Contracts und für das zweite Halbjahr drei Monate später; in beiden Terminen sind die Quittungen über die eingezahlten Miethgelder der Bezirks-Intendantur-Verwaltung zu produciren. Wenn nach Verlauf von sieben Tagen nach der angegebenen Frist das Miethgeld für das zweite Halbjahr nicht entrichtet ist, so verliert der Miether jedes weitere Recht auf die Speicher und werden dieselben ihm sofort abgenommen.

10. Nach Abschluß des Contracts hat Miether der Rigaschen Intendantur-Verwaltung eine Assecuranzpolice über die Versicherung des Gebäudes auf ein Jahr vorzustellen, widrigenfalls das Gebäude dem Miether nicht überwiesen wird.

11. Sollte die Abgabe des Speichers an den Miether in der angegebenen 7 tägigen Frist seitens der Krone nicht bewerkstelligt werden können, so zahlt für solche Verzögerung die Krone dem Miether eine Entschädigung von 2% monatlich von der ganzen Jahresmiethe und zahlt ihm für diese Zeit auch einen entsprechenden Theil der Meistbotsumme zurück.

12. Für die Instandhaltung der Gebäude hat Miether ein Pfand zu bestellen und zwar für den Pauls- und Johannes-Speicher für jeden 100 Rbl, für den Prinzessinen-Speicher 440 Rbl. und für den Elephantenspeicher 200 Rbl. Dieses Pfand wird nicht eher als nach erfolgter Abgabe der Gebäude an die Krone zurückgegeben und werden aus demselben bestritten: a) die Kosten für die Instandsetzung der Gebäude bei der Rückgabe derselben an die Krone und b) der Verlust, welcher der Krone durch Verzögerung der Abgabe zugefügt wird (Pkt. 8). In gleicher Weise hat Miether zur Sicherstellung der beim Abschluß des Contracts zu machenden Einzahlung bei der Rentei des Miethgeldes für die erste Hälfte des Contractjahres (Pkt 9) ein Procent der Taxsumme zu deponiren und zwar: für den Paulsspeicher 38 Rbl., für den Johannesspeicher 26 Rbl., für den Prinzessinnenspeicher 63 Rbl. und für den Elephantenspeicher 81 Rbl.

Nr. 2246. 2

Рижская инженерная дистанція вызываетъ желающихъ къ торгу, на продажу въ оной негодныхъ инструментовъ и другихъ вещей, пришедшихъ отъ употребленія при работахъ въ 1868 году по Ригѣ и динаминдской крѣпости. Торгъ на означенную продажу производиться будетъ при рижскомъ окружномъ инженерномъ управленіи въ бывшей цитадели въ зданіи подъ № 11-мъ рѣшительный 14-го Апрѣля сего года съ 12 часовъ утра. Желающіе купить эти инструменты и вещи могутъ приходить въ рижскую инженерную дистанцію, до начатія торговъ разсматривать условія и самые инструменты. Покупатель какого-либо инструмента и вещи порознъ или всѣхъ вдругъ, за оставшуюся послѣднюю цѣну долженъ внести на основаніи свода законовъ гражданскихъ т. X, ст. 1833 (изд. 1859 г.) въ задатокъ 1/10 съ рубля всей оставшейся цѣны и ожидать разрѣшенія начальства на полученіе означенныхъ вещей въ ихъ вѣдѣніе. № 188.

Bei der Rigaschen Ingenieur-Verwaltung wird zum **Verkauf verschiedener Werkzeuge**, welche bei den im Jahre 1868 in den Festungen Riga und Dünamünde ausgeführten Arbeiten unbrauchbar geworden sind, am 14. April c. um 12 Uhr Mittags in der ehemaligen Citadelle im Hause Nr. 11 ein definitiver Torg abgehalten werden. Etwaige Torgliebhaber werden hiermit aufgefordert, zur anberaumten Zeit zum Torg zu erscheinen, vorher aber die Effecten in Augenschein zu nehmen. Der Käufer einer oder aller Sachen hat auf Grund des Art. 1833 Bd. X des Swod der Gesetze von 1859 für die erstandenen Sachen 1/10% der Meistbotsumme als Caution zu deponiren und zum Empfange der Sachen die Entscheidung der Obrigkeit abzuwarten.

Nr. 188. 2

Въ вслѣдствіе предписанія Прибалтійской Палаты Государственныхъ Имуществъ отъ 5. Марта сего года за № 5150 Дерптское Окружное Управленіе Государственныхъ Имуществъ доводитъ симъ до общаго свѣдѣнія, что въ присутствіи онаго Управленія отдается съ публичнаго торга въ 12 лѣтнее оброчное содержаніе, считая съ 1. Января 1869 года, сѣнокосъ въ пространствѣ 7 десятинъ и 1900 квадратныхъ саженей, лежащій въ предѣлахъ казеннаго лѣса подъ казенною мызою Гаигофъ, Верроскаго уѣзда и Раугескаго прихода. Желающіе арендовать помянутый сѣнокосъ приглашаются явиться 26. Марта с. года въ 12 часовъ пополудни къ торгу, а къ переторжкѣ 28. Марта с. г. въ тотъ самый часъ въ Присутствіе Дерптскаго Окружнаго Управленія Государственныхъ Имуществъ.

Желающіе могутъ разсматривать специальныя условія всякій день отъ 9 до 2 часовъ въ канцеляріи сего Управленія.

№ 724. 2

Zur Erfüllung der Vorschrift Eines Kaiserlichen Baltischen Domainenhofs d. d. 5 März c. Nr. 5150 wird von der Dörptschen Bezirks-Verwaltung der Reichs-Domainen desmittelst bekannt gemacht, daß hieselbst ein **Heuschlag**, welcher in den Grenzen des im Werroschen Ordnungsgerichts-Bezirke und Raugeschen Kirchspiele belegenen publ. Gutes Hahnhof im Kronsforste situirt ist und ein Areal von 7 Dess. 1900 Q.-Faden enthält, für die Zeit vom 1. Januar 1869 ab auf 12 Jahre meistbietlich **in Pacht** vergeben werden wird.

Es werden demnach die Pachtliebhaber hierdurch aufgefordert, zu dem am 26. März c. um 12 Uhr Mittags im Locale dieser Bezirks-Verwaltung anberaumten Torgtermine, sowie auf dem am 28. März c. zu derselben Zeit stattfindenden Peretorgtermine ihren Bot und Ueberbot verlautbaren zu wollen. Die speciellen Bedingungen sind in der Kanzellei dieser Behörde, von 9 bis 2 Uhr täglich einzusehen. Nr. 724. 2

Dorpat, Bezirks-Verwaltung den 13. März 1869.

Domänenhowi kohto kasso järrele, tähhentedud sel 5mal Märtsil 1869 Nr. 5150, sab Tarto Krono moisade wallitsusse kohto poolt selle läbbi kuulutud, et üks heinama mis Wörro maakohto raes, ning Röuge kihhelkonnas, Hanja moisa krono metsas on, ja kelle suurus 7 Tessätini ja 1900 ruutu süld kannab, sest 1messe Januari kuu päwast 1869 aastast saani, oksjoni kaupa saab 12 aastase rendi peäle wälla pakkutud.

Selle pärrast saab neile Renditahtjatelle teada antud, et nemmad siin Krono moisade wallitsusse Kohtus, Tarto linnas, sel 26. Märtsil, kell 12 lõuna ajal, eddimest korda, ja perrast sedda sel 28. Märtsil sellsammal ajal teist korda omma pakkumist kuulda annaks.

Neid essitärrane kinnitusid wöib igga päiw kella 9mast seni kui kella 2ni nimmetud kohto Kantselleis nahha sada.

Tartus Kronomoisade wallitsusse kohhus sel 13. Märtsil 1869. Nr. 724. 2

Nachdem die Oeselsche Bauerbank-Commission 800 Tschetwert Saatgerste und 6575 Tschetwert Roggen zur Consumtion anzukaufen beabsichtigt, so fordert sie alle Diejenigen, welche diese **Lieferung** zum Theil oder in vollem Betrage zu übernehmen gesonnen sind, hiemit auf, sich zu den betreffenden Torgen am 9. und 12. April c. auf dem Ritterhause in Arensburg einzufinden.

Arensburg, am 10. März 1869.

Nr. 488. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Der Obstbaum, eine sehr genügsame Pflanze;

von Pfarrer Fischer in Kaaden bei Saatz.

Ich bin nicht dafür, daß man Gründe, welche der Cultur anderer landwirthschaftlichen Pflanzen dienen, mit Obstbäumen bepflanzt. Nicht nur leiden erstere unter letzteren durch Schatten, durch ungleiche Vertheilung von Regen, durch Zurückprallen der Sonnenstrahlen, durch Bedeckung der Unterfrüchte mit Laub ꝛc., sondern auch viele vorzunehmende Arbeiten werden dadurch erschwert und die Baumstämme durch die anzuwendenden Geräthe mannigfaltig mehr oder weniger so beschädigt, daß sie kränkeln und vor der Zeit absterben.

Es bleiben demungeachtet noch Plätze genug für den Obstbaum übrig, z. B. die Wege, Gräben, breitere Ränder, Triften, öde Plätze und etwas steilere Anhöhen. Auf allen diesen Plätzen schadet der Obstbaum nicht leicht einer Culturpflanze; er wird hier sogar oft noch sehr nützlich, indem er das Erdreich befestigt, den Wuchs der Weidepflanzen begünstigt und einen wohlthuenden Schatten bei sengenden Sonnenstrahlen gewährt, sowie das Klima verbessert. Ich habe an Gräben, wo das rieselnde Wasser die Wurzeln der Obstbäume bespülte, die schönsten derselben mit den edelsten Früchten gesehen. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß der Baum noch recht üppig gedeiht, wo man die obere Erdschicht ziemlich tief wegnahm und ihm nur noch den kieseligen, ganz steril scheinenden Untergrund ließ, wo nur noch einige wilde perennirende Unkräuter, aber keine landwirthschaftlichen Culturpflanzen, um so weniger einjährige wachsen konnten.

Am meisten scheint der Obstbaum Abhänge zu lieben, die der Pflug nicht leicht mehr bearbeiten kann. In vielen Gegenden gedeiht der Obstbaum sogar noch besser auf mitternächtigen Abhängen, als auf anderseitigen. Man lasse sich durch den anscheinend unfruchtbaren Boden von der Besetzung desselben mit Obstbäumen nicht abschrecken; nur wähle man dazu kräftige, reich bewurzelte Stämme und mache für sie recht tiefe und umfangreiche Gruben. Auf Anhöhen, wo das Wasser leicht abfließt, ohne in die Tiefe zu dringen, suche man durch kleine Gräbchen, die schief herab geführt werden, das Wasser zu den Obstbäumen zu leiten, wenn es stark regnet. Findet der Baum im Boden nur genug mineralische Nahrungsstoffe, so ist er zufrieden; seine zahlreichen und breiten Blätter können Kohlensäure und Ammoniak aus der Atmosphäre genug zuführen.

Aus einer etwas länger andauernden ungünstigen Witterung macht sich der Obstbaum nicht viel, auch wenn diese ein ganzes Jahr dauert; er sagt: „ich kann warten und ausdauern; es wird wieder die Zeit mit günstiger Witterung kommen, wo ich das Versäumte einholen kann; ich bin ja nicht das Kind eines Jahres, sondern habe ein Leben von 50 bis 100 Jahren und darüber. Zudem habe ich ein sehr zähes Leben und so manche Verwundung schadet mir wenig oder gar nicht. Mein innerer Körper kann sogar mehr oder weniger abgestorben sein und in Verwesung übergehen; er kann die Herberge von einer Welt von kleinen Thierchen sein: ich grüne, blühe, trage Früchte und lebe noch lange fort. Selbst Hagel und Blitz sind selten im Stande, mir das Leben zu rauben."

Die Wurzeln des Obstbaumes breiten sich durch das ganze lange Leben desselben immer weiter nach den Seiten und nach der Tiefe hin aus; selbst im Winter findet kein Stillstand statt, da der Frost die tiefgehenden Wurzeln nicht erreichen kann. In der Tiefe finden wir immer noch Feuchtigkeit genug, wenn andere Culturpflanzen vor allzu großer Trockenheit verschmachten oder wohl gar zu Grunde gehen. Diese können die Ungunst der Witterung nicht lange ertragen, sie können nicht leicht warten, da sie eine kurze Vegetation und Eile haben, dieselbe zu vollenden.

„Aber", könnte man sagen, „der Obstbaum hat einen so starken Körper mit sehr vielen nach allen Seiten gerichteten starken Armen; er ist ein wahrer Riese unter den Pflanzen; er bringt jährlich unzählige Blätter hervor, welche er im Herbste wieder fallen läßt und die für ihn verloren gehen; er prangt fast jährlich mit einem Blüthenmeere und setzt Früchte an, welche zusammen oft mehrere Centner schwer sind und ihm gleichfalls geraubt werden. Für das Leben seines riesigen Körpers und dessen stete Vergrößerung, für das Treiben von Blättern und Blüthen, für die Ernährung seiner massenhaften Früchte: welche Menge von Nahrungsstoffen braucht er dazu? Woher nimmt er diese?

Ich habe schon erwähnt, daß die Wurzel des Baumes, eben seiner Riesengröße verhältnißmäßig entsprechend, zahlreich und ausgedehnt sind; daß sie beständig weiter vorrücken, um frische Nahrung im Boden aufzufinden und aufzunehmen; daß sie selbst im Winter in diesem Geschäft nicht ruhen. Der Obstbaum ist aber auch sehr haushälterisch mit den aufgenommenen Nahrungsstoffen. Ehe er die Blätter abwirft und der Wind diese nach allen vier Weltgegenden zerstreut, zieht der Baum einen großen Theil der wichtigsten Nahrungsstoffe aus seinen unzähligen Blättern zurück und bewahrt sie in seinem Stamme, in seinen Aesten und Zweigen auch für die Vegetation des künftigen Jahres. Darum hat das abgefallene Laub so wenig Nahrungsstoffe für die Thiere und wird von denselben selten als Futter genommen, während sie das grüne Laub so gern fressen.

Mohl sagt: Schon geraume Zeit vor dem Abfallen der Blätter tritt eine beträchtliche Abnahme ihrer Saftfülle ein, während die Rinde der Zweige um diese Zeit oft auffallend von Saft strotzt." „In Uebereinstimmung hiermit," sagt Freih. v. Liebig, „zeigt die Analyse der Asche der Blätter, daß der Alkali- und Phosphorsäuregehalt derselben unmittelbar vor dem Abfallen abnimmt; die abgefallenen Blätter enthalten, auf die Blättermasse berechnet, so geringe Mengen davon, daß sich die Schädlichkeit des Waldstreurechens durch ihre Hinwegnahme kaum erklären läßt."

Der Obstbaum ist nicht nur sehr haushälterisch mit seinen Nahrungsstoffen, sondern er trifft auch Vorsorge für das künftige Jahr, damit gleich im beginnenden Frühjahre ein hinreichender Vorrath von Nahrungsstoffen in seinem Leibe vorhanden sei, um alsogleich Tausende von Blüthen, Blättern und Früchten ansetzen zu können.

Diese Vorsorge geht nicht etwa erst im Herbste an, sondern beginnt schon im August. Von da ab erzeugt der Baum kein Holz mehr; alle Kohlensäure, welche der Baum durch die Blätter aufnimmt und assimilirt, wird zur Erzeugung von Nahrungsstoffen für das künftige Jahr verwendet; anstatt Holzfaser wird jetzt Amylon (Stärke) gebildet und durch den Augustsaft in allen Theilen der Pflanze verbreitet. Aus diesem Amylon entsteht im nächsten Frühjahr der zuckrige, gummiartige Saft in solcher Menge, daß sich nur daraus das fast plötzliche Erscheinen von so vielen Blüthen, Blättern, Früchten und Trieben erklären läßt.

Dieß sind die Ursachen, warum der Obstbaum auf einem dem Anschein nach sehr sterilen Boden, wo höchstens noch einige perennirende Unkräuter und keine Culturgewächse mehr gedeihen, wo der Pflug seine Dienste versagt, dennoch sehr gut fortkommt und schöne und reiche Früchte trägt; er ist nebenbei noch ein Schmuck eines solchen öden Bodens. Ich sah in fast lauter Basaltgeröllen die Beurré blanc so üppig wachsen, daß ich den Baum und seine Frucht kaum mehr kannte.

Bei der Cultur eines solchen öden Bodens mit Obstbäumen versuche man es erst mit wenigen Bäumen und zwar wähle man von jeder Obstgattung einige derselben, um zu sehen, welche am besten gedeiht; erst dann vollführe man die Cultur im Großen. Bei einem nach jeder Seite hin sich abdachenden Hügel wird man die Probe auf jeder Seite, sogar in verschiedener Höhe anstellen müssen.

(Dr. Koch's Wochenschr.)

Дозволено цензурою. Рига, 21. Марта 1869.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Inhaltsverzeichnisse zu den Patenten der Livländischen Gouvernements-Regierung vom Jahre 1868 sind zum Verkauf vorräthig in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung im Schlosse. Der Preis für ein Exemplar beträgt **35 Kop.**

Ein des Branntweinbrennens kundiger, **unverheiratheter Verwalter** kann sich melden in den Morgenstunden zwischen 8 und 12 Uhr während der Dauer des Landtages, St. Petersburger Hotel Nr. 24. 1

Correspondenz-Veränderung.

Umstände halber soll jegliche Correspondenz, sowie Zeitungen und Journale ꝛc. vom 1. April d. J. an die Güter **Festen, Tolkenhof** und **Dewen** nicht wie bisher über Kokenhusen, sondern nur über Wenden befördert werden. 3

Eingetretener Umstände halber ist sämmtliche, sowohl private, als officielle Correspondenz nach Odensee vom 1. April d. J. nicht mehr pr. Wenden, sondern nur allein pr. Eisenbahn-Station Kokenhusen dorthin zu richten.

R. v. Brümmer-Odensee. 2

Angekommene Fremde.

Den 21. März 1869.

Stadt London. Hr. Baron Behr aus Kurland; Hr. Baron Liven aus Livland; Hr. Hotelbesitzer Schwedersky von Kreutzburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Rasacken von Friedenthal; Hr. v. Wolsky von Fecks.

Hotel Bellevue. Hr. Baron Rosenberg aus Livland; Hr. Kaufmann Ströhm aus Kurland; Hr. Verwalter Mertens von Kreutzburg; Hr. Lehrer Schman von Mitau.

Hotel garni. Hr. Baron Völkersahm aus Livland; Hr. Kaufmann Löwenberg von St. Petersburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Kaufmann Kruschnewsky von Dünaburg; Frau Tiesensalz von Mitau; Hr. Arrendator Gulbe aus Kurland.

Frankfurt a. M. Hr. Graf Kayserling von Mitau; Hr. Friedensrichter v. Grünbladt von Wenden; Hr. Gutsbesitzer v. Knöpfke aus Kurland.

Englisches Hotel. Hr. Kaufmann Poekel von Mitau; Hr. Braumeister Fraundorfer von Kalnezeem.

Gasthaus Drei Rosen. Hr. Coll.-Rath Wißmann von St. Petersburg; Hr. Arrendator Resalinsky, HH. Verwalter Boor und Kröger nebst Frau aus Livland.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rig. Passbüreau abzuliefern.

Das der Soldatenwittwe Katharina Jacubowa am 6. April 1867 sub Nr. 683 vom Livl. Collegio der allgemeinen Fürsorge ausgestellte Urlaubs-Billet.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.